


60 JAHRE LUXEMBURGER ABKOMMEN



Bundeskanzler Konrad Adenauer unterzeichnet das Luxemburger Abkommen am 10. September 1952. Mit dem Luxemburger Abkommen übernahm die Bundesrepublik Verantwortung für die Folgen des Völkermords an den europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland.

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG

10. SEPTEMBER 2012

VERANSTALTUNGSORT:

VERTRETUNG DES LANDES
NORDRHEIN-WESTFALEN BEIM BUND
HIROSHIMASTR. 12 - 16 | 10785 BERLIN

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE

Am 10. September 1952 unterzeichneten Bundeskanzler Konrad Adenauer und der israelische Außenminister Moshe Scharett das Luxemburger Abkommen. Die Bundesrepublik sicherte dem Staat Israel und der Jewish Claims Conference mit dem Abkommen Wiedergutmachung für die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus in Höhe von über drei Milliarden D-Mark zu. Das Luxemburger Abkommen bietet Anlass, im Jahr 2012 an 60 Jahre deutsch-israelischen Verständigungsprozess zu erinnern. Im Gespräch mit Wissenschaftlern sowie Vertretern aus Kultur und Politik gehen wir der öffentlichen Wahrnehmung und den Nachwirkungen des Luxemburger Abkommens nach und fragen nach den Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und der ehemaligen DDR mit Israel und den Perspektiven des deutsch-israelischen Dialoges.

PROGRAMM:

14.00 – 14.10 Uhr **Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung**
Dr. Andreas H. Apelt, Bevollmächtigter des Vorstands der Deutschen Gesellschaft e. V.
Dr. Andreas Christians, Leiter der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund

DAS LUXEMBURGER ABKOMMEN VOM 10. SEPTEMBER 1952

14.10 – 15.00 Uhr
Vortrag: **Der Weg zum Luxemburger Abkommen**
Referent: **Prof. Dr. Constantin Goschler**, Ruhr-Universität Bochum
Im Anschluss erfolgt eine Diskussion mit dem Publikum.

15.00 – 15.30 Uhr Kaffeepause

DIE ÖFFENTLICHE WAHRNEHMUNG DES LUXEMBURGER ABKOMMENS

15.30 – 16.00 Uhr
Vortrag: **Die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und der DDR mit Israel**
Referent: **Prof. Dr. Mario Keßler**, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e. V.

16.00 – 17.00 Uhr
Podium: **Der deutsche Umgang mit der Geschichte – Auf dem Weg zum Ausgleich?**
Diskussionsteilnehmer: **Prof. Dr. Peter Brandt**, FernUniversität in Hagen
Jochen Feilcke, Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Gesellschaft in Berlin und Potsdam
Prof. Dr. Mario Keßler, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e. V.
Moderation: **Alfred Eichhorn**, Journalist

AUS- UND NACHWIRKUNGEN DES LUXEMBURGER ABKOMMENS

17.00 – 17.30 Uhr
Vortrag: **Das Luxemburger Abkommen – Bedeutung und Perspektiven**
Referent: **Ministerialdirektor Dr. Clemens von Goetze**, Auswärtiges Amt

17.30 – 18.30 Uhr
Podium: **Historische Weichenstellungen im Schatten der deutschen Vergangenheit**
Diskussionsteilnehmer: **Ministerialdirektor Dr. Clemens von Goetze**, Auswärtiges Amt
Yakov Hadas-Handelsman, Botschafter des Staates Israel in der Bundesrepublik Deutschland
Jerzy Montag, MdB, Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Parlamentariergruppe
Moderation: **Friederike Sittler**, Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)

18.30 Uhr
Schlusswort: **Dr. h.c. Lothar de Maizière**, Ministerpräsident a. D.,
Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft e. V.

Ab 18:45 Uhr **Empfang**

INFORMATIONEN UND RÜCKFRAGEN:

Deutsche Gesellschaft e. V.
Verein zur Förderung politischer, kultureller und sozialer Beziehungen in Europa
Mosse Palais | Voßstraße 22 | 10117 Berlin

ANMELDUNG BITTE PER E-MAIL ODER TELEFONISCH:

heike.tuchscheerer@deutsche-gesellschaft-ev.de | +49 (0)30 - 88 41 22 - 54